



# Naturerlebnispfad Biologische Vielfalt und Heimatgeschichte Kreba-Neudorf

Biosphärenreservat  
Oberlausitzer Heide-  
und Teichlandschaft



HAUS DER  
TAUSEND  
TEICHE



Reinschauen  
lohnt sich!



Der Besuch des Pfades hat Sie neugierig gemacht? Dann empfehlen wir Ihnen das Informationszentrum in Wartha.

[www.haus-der-tausend-teiche.de](http://www.haus-der-tausend-teiche.de)

Weitere Informationen zum Bundesprogramm Biologische Vielfalt finden Sie unter

[www.bfn.de/thema/bundesprogramm-biologische-vielfalt](http://www.bfn.de/thema/bundesprogramm-biologische-vielfalt)

Möchten Sie noch mehr zum Pfad wissen, dann schauen Sie in die Broschüre „Biologische Vielfalt und Heimatgeschichte“ oder unter

[www.naturerlebnispfad-kreba-neudorf.de](http://www.naturerlebnispfad-kreba-neudorf.de)

Herausgeber: Gemeinde Kreba-Neudorf, Am Sportpl. 8, 02906 Kreba-Neudorf | Tel.: 035893-6418 | E-Mail: [gemeinde@krebaneudorf.de](mailto:gemeinde@krebaneudorf.de) | Internet: [www.gemeinde-kreba-neudorf.de](http://www.gemeinde-kreba-neudorf.de) | Biosphärenreservatsverwaltung Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, Warthaer Dorfstraße 29, D-02694 Malschwitz OT Wartha | Tel. 035932 – 365-0 | Fax: 035932 – 365-50 | E-Mail: [broht.poststelle@mekul.sachsen.de](mailto:broht.poststelle@mekul.sachsen.de) | Internet: [www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de](http://www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de)

Redaktion: Iutra - M. Striese, DLR Projektträger und Biosphärenreservatsverwaltung (BRV)  
Gestaltung und Karte: arnolddesign.de

Illustrationen: Stefan Hänusch und Franziskus Lenke  
Fotos: Kramer Medien, B. Hering (BRV), S. Grau (Iutra), K. Roschik  
Druck: steinborn GmbH Niesky

© 2022 Gemeinde Kreba-Neudorf, BRV Wartha  
Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. (FKZ 3518685004)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Herzlich Willkommen im Hotspot der Biologischen Vielfalt

Die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft zählt bereits 1990 zum Nationalpark-Programm der DDR und damit zum Tafelsilber der Deutschen Einheit. Hier gab es noch besondere Lebens- und große Rückzugsräume für Arten, die anderswo schon verschwunden waren.

1996 erfolgte die Anerkennung als Biosphärenreservat. Die schonende und nachhaltige Bewirtschaftung der Kulturlandschaft und die Verbesserung der Wasser- und Luftqualität bewahrten dieses Erbe und förderten die Artenvielfalt. Der Einsatz traditioneller Tierrassen und Pflanzensorten machte auch die Agrarlandschaft vielfältiger. Seit 2011 gehört die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft deshalb zu den 30 Hotspots der biologischen Vielfalt in Deutschland. Was es alles zu entdecken gibt in dieser Schatztruhe der Natur, zeigt Ihnen dieser Naturerlebnispfad.



## Der Naturerlebnispfad Biologische Vielfalt und Heimatgeschichte

In und um Kreba-Neudorf lässt sich die Vielfalt der hiesigen Kultur- und Naturlandschaft besonders gut entdecken. Abwechslungsreich und eng beieinander liegen Lebensräume verschiedener Naturschutzformen sowie verschiedener historischer Nutzungsformen. Zusammen mit den darin vorkommenden Arten bilden sie ein sehenswertes Mosaik der biologischen Vielfalt.

Der Naturerlebnispfad besteht aus drei großen Rundwegen. Die zentralen Eingänge sind an den Parkplätzen am Wasserturm Kreba und am Dorfplatz Neudorf.

GPS-Koordinaten (WGS84)  
Eingang Kreba: 51.346202, 14.682288  
Eingang Neudorf: 51.331009, 14.690759

**Rundweg 1** Kreba – Neudorf – Kreba | 5,5 km



**Rundweg 2** Park – Krebaer Teiche | 3,5 km



**Rundweg 3** Radtour Lache – Tschernske | 5 km



Auf jeder Runde können Sie verschiedene Themenpfade durchwandern. Jeder dieser Themenpfade stellt einen von sieben verschiedenen Lebensräumen vor. Welche Lebensräume das sind, können Sie an den Dreh-sinen herausfinden, die an den Eingängen stehen.



## Die Themenpfade

Jeder Themenpfad wird durch eine historische Figur repräsentiert, die diesen Lebensraum geprägt hat bzw. heute noch prägt.



Welche Themenpfade auf welchem Rundweg liegen und was man dort erfahren und erleben kann, das verraten Ihnen die Pfad-Finder, die ebenfalls an den Eingängen stehen. Alle Rundwege haben eine kurze, mittlere und lange Route – so können Sie selbst entscheiden, wie viele Themenwege Sie besuchen bzw. welche Entfernungen Sie zurücklegen möchten. Auf allen Pfaden gibt es an Informationstafeln und an Mitmach-Stationen Vieles zu entdecken. Rastplätze laden zum Verweilen ein und Pavillons bieten auch bei Regen einen Platz im Trockenen.



**Der Rundweg 1** besteht aus 5 verschiedenen Themenpfaden und verbindet die Orte Kreba und Neudorf. Starten können Sie von den Eingängen in Kreba oder Neudorf. In welche Richtung Sie gehen, spielt keine Rolle. Der Rundweg ist für beide Richtungen ausgeschildert und kann in einzelnen Etappen erkundet werden.



## Östlich der Schöpsau

Kreba → Neudorf | 2,5 km | 1,5h |

Folgen Sie dem Hammermeister entlang des Ufers des Hammerteiches und gehen mit ihm über den Flusspfad und den Urwaldsteg. Richtung Neudorf verrät Ihnen eine alte Bäuerin auf dem Feldpfad die Geschichte der Feldflur. Und in Neudorf erzählt Ihnen der Nachtwächter auf dem nördlichen Dorfpfad vom Leben im kleinen Heidedorf.

## Westlich der Schöpsau

Neudorf → Kreba | 3 km | 2h |

Auf dem südlichen Dorfpfad berichtet der Nachtwächter vom Rohstoff Holz. Um diesen geht es auch auf dem anschließenden Waldpfad, wo einst die Köhler arbeiteten. Weiter geht es entlang des Wiesenpfades, an dem früher die Steingraber nach einem wertvollen Bodenschatz schürften.



Der **Rundweg 2** besteht aus 3 Themenpfaden und führt durch den Schlosspark zur Teichgruppe Kreba.

Einstiegs- und Parkmöglichkeiten sind am Wasserturm, an der Kirche und am Schmiedeweg Kreba. Die drei Themenpfade können einzeln oder zusammen hintereinander erkundet werden.

## Parkpfad

Kreba | 600 m | 15 min |

Auf den Spuren des Landschaftszeichners Heinrich Theodor Wehle können Sie durch den idyllischen Schlosspark Kreba flanieren.



## Flusspfad

Kreba | 150 m | 5 min |

Auf dem Schmiedeweg werden Sie vom Hammermeister bis zur neuen Schmiedebrücke geleitet, die über den Schwarzen Schöps führt.

## Teichpfad

Krebaer Teiche | 2 km | 1h |

Wer noch Zeit hat, kann sich vom Teichmeister Kintze durch die Teichgruppe Kreba führen lassen. Das Teichgebiet ist eine Oase der Ruhe, in der Sie wieder Kraft schöpfen können.



Der **Rundweg 3** lässt sich am besten mit dem Rad erkunden. Er verbindet Kreba mit den Orten Lache und Tschernske.

Kreba → Lache → Tschernske | 5 km | 1h |

Die **Radtour** beginnt am Freiluft-Gasthof „Zur Krone“, einem Spiel- und Rastplatz für die ganze Familie. Von dort radeln Sie gemütlich wie der Hochradfahrer zur Schwarzen Lache, wo der Teichmeister etwas über die Besonderheiten der Krebaer Fischzucht verrät. Danach geht es weiter durch Felder und Wiesen in die beiden Orte Lache und Tschernske und dann zurück nach Kreba.

GPS-Koordinaten (WGS84)  
Schwarze Lache: 51.348510, 14.705953  
Tschernske: 51.357356, 14.692863



## Unterwegs auf zwei Rädern



Alle Themenwege außer dem Parkpfad und dem Urwaldsteg (Radfahrverbot) lassen sich mit dem Fahrrad erkunden. An allen Rastplätzen gibt es Fahrrad-Parkplätze.

Unmittelbar mit dem Erlebnispfad verbunden sind der Seeadler-Rundweg, die Neiße- und die Heidedörfer-Route, so dass es viele Kombinationsmöglichkeiten gibt. Ein paar Kilometer nördlich verläuft der Wolfsradweg, der den Spreeradweg im Westen mit dem Neiße- und dem Spreeradweg im Osten verbindet.



## Unterwegs auf vier Rädern



Auch kein Problem. Für Kinderwagen und Rollstühle eignen sich alle Themenwege. Nur der Waldpfad ist ausschließlich für geländegängige Gefährte zu empfehlen. Auch die Informationstafeln, Mitmach-Stationen und Rastplätze sind so gebaut, dass sie für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nutzbar sind.



## Unterwegs auf vier Hufen

Vom Rücken eines Pferdes sehen Sie mehr, als wenn Sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Bitte nutzen Sie die offiziellen Reitwege. Die Stationen 10 bis 14 liegen direkt am regionalen Reitweg durch Neudorf.

## Unterwegs mit vier Pfoten

Ihre/n Vierbeiner können Sie gerne mit auf Tour nehmen. Auf dem Erlebnispfad sollten Hunde an der Leine geführt werden.



## Kinder aufgepasst!

An jeder Station erwartet euch einer von uns und hält spannende Geschichten und Rätsel für euch bereit. Wenn ihr leise seid, dann könnt ihr uns vom Pfad aus hören oder sehen. Vielleicht findet ihr auch unsere Spuren. Ganz bestimmt trifft ihr uns aber als Holzfiguren am Pfad – zum Anfassen und Streicheln.



## Ankommen mit Bus und Bahn

Kreba und Neudorf werden tgl. von barrierefreien Bussen der Linie 70 (Mücka - Reichwalde - Findlingspark Nochten - Boxberg/Bärwalder See - Weißwasser) bedient. (Haltestellen siehe Karte). Anschluss- und Umsteigemöglichkeiten bestehen in Mücka mit dem Bus 501 von/nach Bautzen und zum Haus der Tausend Teiche in Wartha sowie mit der Bahn (RB64) von/nach Hoyerswerda, Niesky und Görlitz. Von Reichwalde verkehrt die Linie 72 von/nach Rietschen (Erlichthof). Dort und in Weißwasser erreichen Sie die Züge in/von Richtung Cottbus (RB65). Von/nach Weißwasser verkehren Busse und die Waldeisenbahn nach Bad Muskau und Kromlau (Fürst-Pückler-Park, Geopark Muskauer Faltenbogen).

## Auskunft / Anmeldung Rollstuhl, Gruppe

ZVON: 0800 - 9866-4636 | 03591 - 326910  
[www.zvon.de](http://www.zvon.de)

LK Görlitz: [www.gutvernetzt-landkreis-gr.de](http://www.gutvernetzt-landkreis-gr.de)

Bus 501: RBO 03591 - 49 11 30 | -49 11 00  
[www.regionalbus-oberlausitz.de](http://www.regionalbus-oberlausitz.de)

Bus 70: OVO 03588-2591730  
[www.ov-oberlausitz.de](http://www.ov-oberlausitz.de)

Bahn: ODEG 030 - 514888888  
03581 - 764891-0 | [www.odeg.de](http://www.odeg.de) | [www.bahn.de](http://www.bahn.de)



## Unterwegs in der Umgebung

Mehr zur biologischen Vielfalt oder zur Heimatgeschichte können Wissbegierige im Heimatmuseum in Kreba (Hammerscheune) oder auf dem Schulbauernhof in Neudorf erfahren. In der Umgebung finden Neugierige weitere Ausstellungen, Freilichtmuseen oder Erlebnispfade im UNESCO-Biosphärenreservat, im UNESCO Global Geopark und in der UNESCO-Welterbestätte Muskauer Park.

## Adressen

In 02906 Kreba-Neudorf:

- ▶ Hammerscheune Kreba | Hoyerswerdaer Str. 8e (in Umbau)
- ▶ Schulbauernhof Neudorf mit Haustierstall | Hofladen und Museum | Nieskyer Str. 26 | [www.bauernhof-ladusch.de](http://www.bauernhof-ladusch.de)

In 02943 Boxberg OT Nochten:

- ▶ Lausitzer Findlingspark | Parkstr. 7 | [www.findlingspark-nochten.de](http://www.findlingspark-nochten.de)

In 02956 Rietschen:

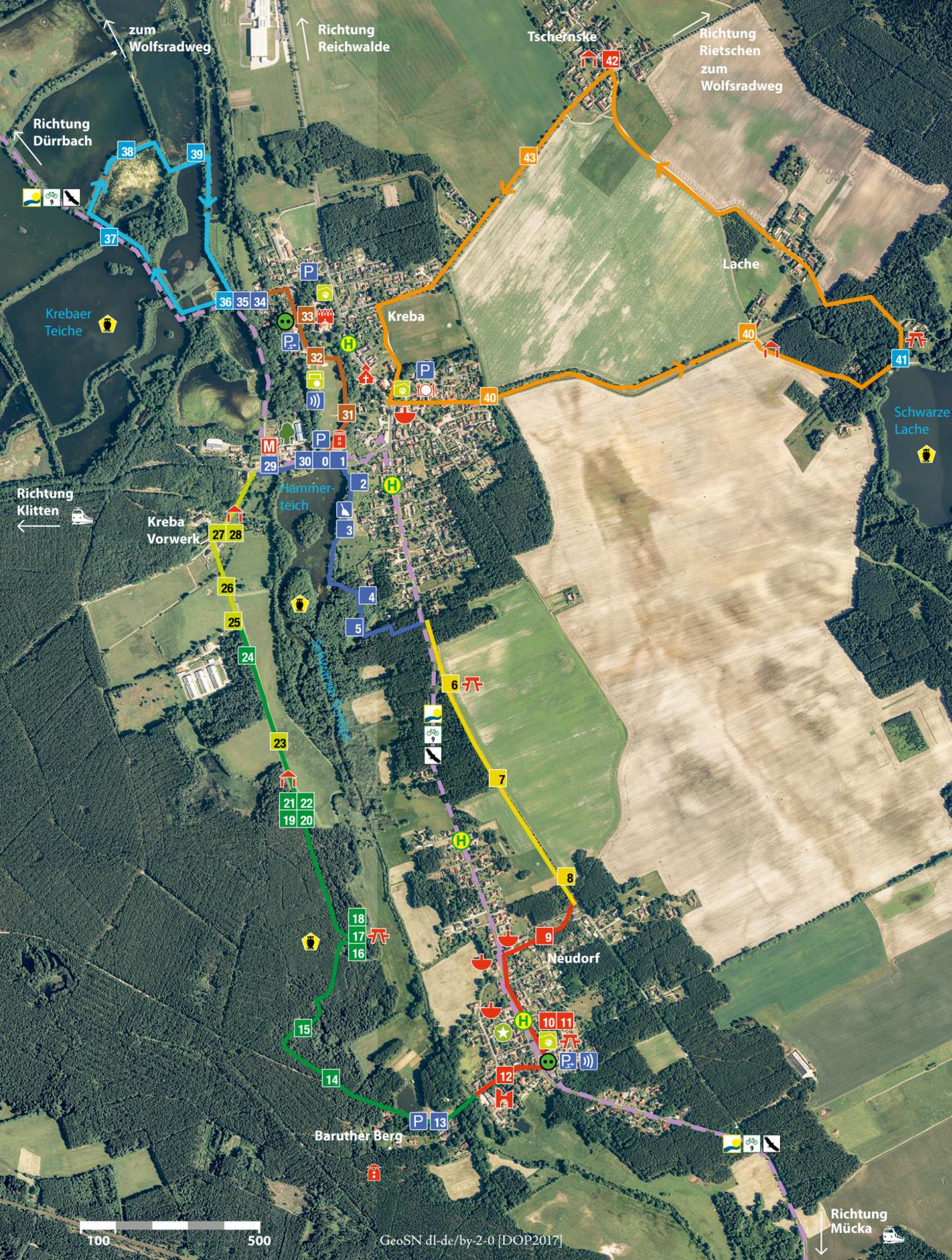
- ▶ Erlichthof | Turnerweg 6 | [www.erlichthofsiedlung.de](http://www.erlichthofsiedlung.de)

In 02953 Bad Muskau:

- ▶ Fürst-Pückler-Park | [www.muskauer-park.de](http://www.muskauer-park.de)

In 03159 Neiße-Malxetal OT Klein Kötzig:

- ▶ Geopark Muskauer Faltenbogen | An der Ziegelei 1 | [www.muskauer-faltenbogen.de](http://www.muskauer-faltenbogen.de)



## Legende

- |                                         |                                          |                                |
|-----------------------------------------|------------------------------------------|--------------------------------|
| <b>14 36</b> Stationsnummer             | <b>I</b> interaktive - / Mitmach-Station | <b>S</b> Spielplatz            |
| <b>—</b> Flusspfad                      | <b>⌘</b> Rastplatz                       | <b>S</b> Sportplatz            |
| <b>—</b> Teichpfad                      | <b>⌘</b> Schutzhütte / Pavillon          | <b>⌘</b> Angelgewässer         |
| <b>—</b> Wiesenpfad                     | <b>H</b> Bushaltestelle                  | <b>T</b> Wasserturm            |
| <b>—</b> Waldpfad                       | <b>⌘</b> Bahnhof                         | <b>K</b> Kirche                |
| <b>—</b> Feldpfad                       | <b>E</b> E-Bike-Ladestation              | <b>S</b> Schloss               |
| <b>—</b> Dorfpfad                       | <b>P</b> Parkplatz mit Ladestation       | <b>M</b> Heimatmuseum          |
| <b>—</b> Parkpfad                       | <b>P</b> Parkplatz ohne Ladestation      | <b>H</b> Pappenfabrik          |
| <b>—</b> Radtour                        | <b>W</b> öffentliches WLAN               | <b>F</b> Feuerwachturm         |
| <b>—</b> Seadler-Rundweg                | <b>N</b> Naturdenkmal                    | <b>L</b> Lebensmittel          |
| <b>—</b> Neißeland- und Heidedörfertour | <b>S</b> Schulbauernhof                  | <b>K</b> Rastplatz „Zur Krone“ |
|                                         | <b>N</b> Naturschutzgebiet / Pflegezone  |                                |

## Unterwegs auf den Themenpfaden

- 0 Eingang Kreba** **I** **⌘** **P**
- 1 Wasserturm** **W** **I**

Von hier aus können Sie zu allen drei Rundwegen starten. Der Pfad-Finder hilft bei der Auswahl der Themenwege und die Dreh-sine beim Kennenlernen der Lebensräume.

## Stationsübersicht Rundweg 1

- 2 Eisenhammer** **I** **L**
- Wann und wie wurde in Kreba Eisen hergestellt? Wer schafft es, das Wasserrad in Gang zu bekommen?
- 3 Hammerteich** **I** **⌘** **L**
- Wie entstand der Hammerteich? Direkt am Wasser können Sie Ausspannen oder auf den Klanghölzern die Schläge des Hammerwerkes nachahmen.
- Über den
- 4 Urwald-Steg** **L** geht es am schattigen Erlbruchwald vorbei zum
- 5 Hammerbruch** **L** der wie eine riesige Klimaanlage für feuchte und kühle Frischluft sorgt. Durch den Wald führt der Flusspfad zum Feldpfad, der am Südende von Kreba beginnt.

- 6 Ackerbau** **⌘**
- Wo ist all die Vielfalt hin? Am Rastplatz Feldflur erfahren Sie, welche Getreidesorten es einst gab und welche Folgen der Wandel im Ackerbau für heimische Tiere hatte.
- 7 Feldflur**
- Wo sind all die Karos hin? Dass kleinkariert nicht unbedingt schlecht ist, zeigt diese Station. In einer strukturreicheren Landschaft könnten mehr Arten leben.
- 8 Boden** **I**
- Wo ist all der Boden hin? Nutzungsänderungen führten zu unglaublichen Bodenverlusten. An der **Windfège** können Sie selbst testen, wie anfällig trockener Boden ist!

- 9 Haustiere** **I**
- Von der Vielfalt auf den Höfen und in den Ställen erzählt diese Station. Welche Haustierrassen leben hier und von welchen Wildarten stammen sie ab? Mit Hilfe der Drehwürfel bekommen Sie es bestimmt heraus.
- 10 Eingang Neudorf** **I** **⌘** **H** **P** **E** und
- 11 Heidedorf** **W**
- 12 Energie und Rohstoffe** **I**
- In der alten Pappenfabrik stellte man ein längst vergessenes Material aus heimischen Rohstoffen her. In der Kofferbox ist seine Herstellung zu sehen.

- Über den
- 13 Schwarzen Schöps** **I** geht es zum Waldpfad. An der Lauschinsel hören Sie den Flüsterbach lauter als gedacht.
- 14 Waldumbau** **L**
- Finden Sie heraus, wie aus einem monotonen Kiefernforst ein vielfältiger Mischwald wird?
- 15 Düne und Flussaue** **L**
- Berge aus Sand sind eine Besonderheit dieser Gegend. Vor allem die unmittelbare Nähe zum Fluss bringt Vielfalt auf engstem Raum, die es sonst nirgendwo gibt.
- 16 Alte Bäume** **L**
- Alt- und Totholz sind wichtig für einen gesunden Wald. Sie bieten spezialisierten Arten Lebensraum und sind lebendiges Beispiel für den Kreislauf in der Natur.
- 17 Totholz** **I** **L**
- Am Totholzstamm sind viele unauffällige Arten versteckt, die verborgen an oder in absterbenden Bäumen leben. Klappe auf für die systemrelevanten ‚Mitarbeiter‘ im Wald!

- 18 Ökosystem Wald** **I** **⌘** **L**
- funktioniert wie ein Getriebe. Alle Zahnräder müssen in einander greifen, damit es am Laufen bleibt. Nur so bietet es Pflanzen, Tieren und uns die notwendigen Lebensgrundlagen. Durch das Schaufenster am Rastplatz blicken Sie auf eine Waldinsel, um die einst ein Flussarm des Schwarzen Schöps‘ floss.
- 19 Köhlerhandwerk** **I** **⌘** **L**
- Am Kohlemeiler erfahren Sie, wie traditionell Holzkohle hergestellt wurde. Die Köhlerhütte bietet auch heute noch einen windgeschützten Platz.
- 20 Waldnutzung** **I** **L**
- Was wurde früher neben Holz und Holzkohle noch alles aus dem Wald herausgeholt?
- 21 Streunutzung** **I** **L**
- Auch Streu aus Laub und Zweigen wurde früher gesammelt. Die Folgen dieser unnachhaltigen Bewirtschaftung sind noch viele Förster-Generationen später zu merken.
- 22 Harzgewinnung** **⌘** **L**
- Kiefern waren einst regelrechte Zapfsäulen. Warum war der klebrige Baumsaft so begehrt und wofür wurde er genutzt?
- 23 Auenwiese** **L**
- Zwischen Wald und Fluss erstreckt sich artenreiches Grünland. Je nach Wasser- und Nährstoffverfügbarkeit unterscheidet es sich in seiner Artenzusammensetzung.
- 24 Waldgehölze** **I** **L**
- In einem artenreichen Wald wachsen nicht nur verschiedene Gehölze nebeneinander, sondern auch in mehreren Etagen übereinander. Hier spielt zusätzlich der Faktor Licht eine Rolle.
- 25 Rinderweiden**
- Grünland wird nicht nur als Wiese genutzt, sondern auch als Weide. Extensive Beweidung mit leichten Rinderrassen ist naturverträglich und erhält Lebensräume für viele Arten der offenen Grasländer.

- 26 Raseneisenstein** **I**
- Was es mit diesem ganz besonderen Bodenschatz auf sich hat, können Sie hier lesen, sehen, fühlen und sogar schnuppern.
- 27 Streuobstwiese** **I** und
- 28 Grünes Klassenzimmer** **⌘**
- Auf der neu angelegten Obstwiese präsentiert sich die Crème de la Crème historischer Apfel-, Birnen-, Kirsch- und Pflaumensorten. Sogar die Gräfin von Paris ist hier zu bewundern. Ein Paradies für Insekten, für die hier eigens ein Hotel errichtet wurde. Und ein Paradies für alle kleinen Duftnäschen und großen Naschkatzen.
- 29 Eisenhütte** **M**
- Da, wo einst das Hammerwerk und später die Eisenhütte standen, geht es um die Verarbeitung des Raseneisensteins und die Folgen für die Umwelt.

- Über das
- 30 Hammerwehr** gelangen Sie zurück zum Eingang und zum Wasserturm Kreba. Die Flüsse wurden schon frühzeitig gebändigt und umgestaltet. Von den Flussauen sind nur noch wenige Reste übrig. Kaum zu glauben, welche Arten früher in unseren Flüssen und Auen lebten.

## Stationsübersicht Rundweg 2

- Mit dem Landschaftszeichner Heinrich Theodor Wehle geht es durch den denkmalgeschützten Landschafts- und Schlosspark Kreba.
- 31 Kirche** **W**
- H. T. Wehle wuchs in Kreba auf. Als Pfarrerssohn konnte er all seine Talente entwickeln. Am liebsten zeichnete er die Natur. Auf seinen Reisen durch Europa entwickelte er sich zu einem bedeutenden Künstler der Frühromantik. Gottes- und Pfarrhaus liegen unmittelbar östlich des Parks. Der kurze Abstecher lohnt sich.
- 32 Schloss** **⌘** **W**
- Umringt von mächtigen Parkbäumen liegt das historische Schloss. Heute beherbergt es eine der idyllischsten Grundschulen von Sachsen und ist internationaler Dorfgeschichtshaus

- 33 Orangerie** **P** **E** **W**
- Hier überwinterten früher subtropische Gehölze. Sie gaben dem Schlosspark ein mediterranes Flair und den Adligen exotische Früchte. Hinterer Schlosspark, Gärtnerei und Palmenhaus sind nach dem II. Weltkrieg nicht wieder hergerichtet worden. Die Orangerie soll gerettet werden.
- 34 Schmiede**
- Über Jahrhunderte war das denkmalgeschützte Umgebende-Fachwerkhaus die Dorfschmiede von Kreba. Doch denken Sie nicht, dass sie derzeit unbewohnt wäre! Auch alte Gemäuer sind wichtige Lebensräume.

- Über die neue
- 35 Schmiedebrücke** gelangen Sie mit wenigen Schritten in eine andere Welt. Gegenüber liegt die Teichgruppe Kreba mit dem Teichpfad.
- 36 Krebaer Teiche**
- Damm an Damm und Teich an Teich, gesäumt von stattlichen Bäumen – das ist die Teichgruppe Kreba. Erbaut hat sie der Teichmeister Kintze vor rund 150 Jahren.
- 37 Hadria- und Münstersteich** **L**
- Kintze modernisierte die Karpfenzucht durch Fütterung und Zuchtauswahl, so dass sich der Teichbau lohnte. Nicht nur Karpfen leben in den flachen, warmen Gewässern, sondern auch viele andere Tiere: vom winzigen Plankton bis zu den eleganten Fischottern.
- 38 Ober- und Natiteich** **L**
- Der Oberteich ist ein beliebter Platz für einen romantischen Sonnenuntergang. Wer Glück hat, kann in der Dämmerung auch Fledermäuse erleben. Und am Tage sind hier so seltsame Pflanzen wie Wasserschläuche zu sehen.
- 39 Frauen- und Herrenteich** **L**
- Nicht immer im Jahr sind die Teiche bespannt, also mit Wasser gefüllt. Dann spritzen aus dem Schlamm seltene Ufersaum- oder Teichbodenfluren hervor. Aber auch Weichtiere und selbst Fische können im Schlamm verborgen sein.

## Stationsübersicht Rundweg 3

- Vom Eingang Kreba begeben Sie sich am besten per Rad zum Rastplatz am ehemaligen Gasthof „Krone“. Von dort folgen Sie dem Hochradfahrer zum Grünen Korridor am Ortsausgang Kreba Richtung Lache.
- 40 Grüner Korridor** **⌘** **⌘** (ohne Tafel)
- Die Straße von Kreba nach Lache ist von einer Baumhecke gesäumt. Nicht nur Radelnde freuen sich über den Windschutz in der offenen Agrarlandschaft. Für Tiere ist sie ein Grüner Korridor, ohne den sie den weiten Acker nicht gefahrlos überqueren könnten. Kurz vor dem Ort Lache lädt ein Pavillon zur Rast ein, ehe es weiter geht zur
- 41 Schwarzen Lache** **⌘** **L**
- dem ältesten und größten Teich am Pfad. Sein Name mag nicht gerade einladend klingen, aber er ist einer der wertvollsten Lebens- und größten Rückzugsräume für Wildtiere der Region.

- Vorbei an der alten Lacheförsterei radeln Sie durch den Ort Lache und erreichen nach ca. 1km das
- 42 Bunte Tschernske** **⌘**
- Die kleine Siedlung um das ehemalige Vorwerk hat sich herausgeputzt. Am Spritzenhaus wird erklärt, was farbenfrohe Gärten mit Artenvielfalt zu tun haben und was es mit dem fliegenden Karpfenschwänzchen auf sich hat.
- 43 Blühende Raine** (ohne Tafel)
- Zurück nach Kreba radeln Sie unter einer schattigen Allee. Rechts und links erstrecken sich riesige Felder und Wiesen. In Zukunft sollen blühende Feldränder und Wiesenraine Bestäubern und anderen Insekten Nahrung und Unterschlupf geben.

